

Ⓜ

In meinem Verlag erscheint:

Das Russische Ballett

Zwölf Aquarelle in farbigem Tiefdruck

von René Bull

Begleitworte von Paul Barchan

Einmalig numerierte Ausgabe in zwölfhundert Exemplaren

Subskriptionspreis der Mappe bis 30. September 1917 M. 36.—

Ladenpreis ab 1. Oktober 1917. M. 50.—



Die technische Herstellung des Werkes war bereits zu Ende geführt, als der Krieg ausbrach. Vor der farbenprächtigen Mappe drängt sich dem Beschauer ohne weiteres die Frage auf, warum wir gerade dem Bühnenbild gegenüber noch heute fast ausschliesslich an der photographischen Aufnahme festhalten, die bei keinem anderen Gegenstand so erschrecklich nüchtern und grausam illusionsstörend verfährt. René Bull nahm in weiser Wahl die einzelnen Gruppen der Tanzkünstler heraus, streifte ihnen das Trikotgemässe, Schminkenhäute ab und behandelte sie vollkommen frei als malerische Modelle; allerdings brauchte er hierbei nicht, wie beim steifen Durchschnitts-Berufsmodell, Pose und Aufgabe zu stellen, sondern die mitschaffenden Künstler stellten umgekehrt dem Maler die Aufgabe leicht und schön. Der Farbendruck der zierlichen Kompositionen steht voll auf der heute bei solchen Reproduktionen verlangten Höhe. Was bei dem modernen künstlerischen Vierfarbendruck lange Zeit angestrebt wurde, nämlich das Rasternetz der Druckstöcke möglichst verschwinden zu lassen, ist bei diesen Bildern völlig erreicht. Es ist ein neues Verfahren, das für ein geschlossenes Bilder- und Mappenwerk in Deutschland unseres Erachtens zum ersten Male verwendet worden ist. Die farbigen Flächen machen bei diesen Kabinettbildchen den vollkommen getreuen Eindruck, als ob sie der Pinsel des aquarellierenden Künstlers aufs Papier geworfen hätte, und lässt kaum noch irgendwelche kunsttechnische Wünsche unerfüllt.

Verlangzetteln hierbei



Georg W. Dietrich / Hofverleger / München N. 23 / Kaiserstr. 6